

Presseinfo zum Projekt

Inklusion und Mobilität – Rollstuhlsport bewegt Schule



Ein Projekt der Bezirksregierung Köln in Zusammenarbeit mit den DRS rollikids

Projektidee

Authentische Begegnung und Selbsterfahrung

Den Schulen mit gemeinsamen Unterricht wird angeboten, dass **erwachsene Menschen mit Behinderung an die Schulen kommen** und authentisch über ihr Leben mit Rollstuhl berichten.

Sie geben sowohl den Schülern als auch den Lehrern die Gelegenheit in Gesprächen die Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen eines Lebens mit Handicap zu erfahren.

Unter fachkundiger Anleitung können die Schüler und Lehrer selbst das Rollstuhlfahren ausprobieren und erleben den Blickwechsel vom Rollstuhl als stigmatisiertem Hilfsmittel zum Rollstuhl als pfiffiges Hilfsmittel und Sportgerät.

Spielerisch werden die Schüler durch die Selbsterfahrung und die Begegnung mit einem Erwachsenen mit Behinderung an das Thema Behinderung herangeführt und erfahren von unterschiedlichen Sportmöglichkeiten mit dem Rollstuhl.

Gegenseitiges Verständnis, der Abbau von Vorurteilen und der Blick für ein Miteinander in Unterschiedlichkeit sollen dabei geschult werden. Eine Haltung zur **Inklusion** soll aufgebaut werden, dargestellt am konkreten Beispiel des Lebens mit Rollstuhl.

Der Praxisteil Rollstuhlerfahrung und Sport mit Rollstuhl bietet sich dabei an als ein kindgerechtes, alle Sinne ansprechendes und positiv besetztes Medium.

Organisation:

Träger des Projektes ist die Bezirksregierung Köln, in Zusammenarbeit mit den „rollikids“, dem Fachbereich Kinder- und Jugendsport des Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V.

Unterstützung:

Unterstützung erfährt das Projekt durch die Bayer Cares Foundation sowie die Town & Country-Stiftung.



Unter dem Motto „Inklusion durch Sport“ hat die Sozialstiftung des Unternehmens Bayer das Programm mit 12.000 Euro in ihr Förderprogramm aufgenommen. Darin fördert sie innovative Sport- und Bewegungsangebote im Einzugsgebiet der deutschen Bayer-Standorte und ganz Nordrhein-Westfalen, in denen sich Bürger für eine bessere Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung einsetzen.

Ausführung:

Pro Klasse können die Schüler/innen und Lehrer/innen in einer Doppelstunde in der Sporthalle den Rollstuhlsport selbst „erfahren“ – in wörtlichem Sinne. Raum für Fragen und Gespräche an der Rollstuhlsportler/erwachsenen Rollstuhlnutzer wird in einer Gesprächsrunde gegeben.

Fotos und Infos über die unterschiedlichen Sportarten der Menschen mit Behinderung werden in die Klassen gegeben.

Lehrer, Eltern, Therapeuten und weitere pädagogische Fachkräfte werden mit einbezogen.

Kontakt:

Ute Herzog
Beraterin im Schulsport und
Beraterin für Inklusion
für die Bezirksregierung Köln

Tel: 02242-7266
ute.herzog@rollikids.de

weitere Infos unter:
<http://www.rollikids.de/index.php?id=75>